

## Arbeitskreis Ortsbild

### Schlussprotokoll der Planung

30.5.2006

### Vorgesehene und beschlossene Projekte

Anwesende: Neumeier Albert (komm. Sprecher)  
Engel Manfred  
Heinrich Thomas  
Heindl Wunibald  
Hirsch Gitta  
Koppenhofer Angelika  
Lehenmeier Anni  
Mertel Bertold  
Pfaffel Martin  
Sandner Bartholomäus

Beginn: 19.30 Uhr

#### Finanzierung:

#### Wichtiges Vorwort:

**Durch die Maßnahmen der Dorferneuerung dürfen die Anlieger nicht belastet werden, deshalb ist Eigenleistung sehr gefragt.**

Bei Beginn von Planungen muß auf jeden Fall eine Berechnung der Kosten durchgeführt werden, die bei einer **einfachen Sanierung für den Anlieger entstehen** würden. So soll der Anlieger sehen was ihm die Dorferneuerung bringt.

#### Grundsätzliches:

- **Herr Kurz** (Planungsbüro) erläuterte, dass als Zielsetzung der Ortsmittelpunkt herauszuheben ist.
- Technische und gestalterische Wünsche sollen sich im machbaren Bereich bewegen.

**Bauträger der Dorfentwicklung ist die Landesdirektion für Dorferneuerung.**  
**Die Baumaßnahmen finden nur mit Zusicherung der Gemeinde statt.**

- Das Budget wird zur Verfügung gestellt, sobald das Gesamtkonzept steht und eine Kostenschätzung durchgeführt wurde.
- Nach einer Prüfung durch die Landesdirektion wird das zur Verfügung gestellte Budget auf die verschiedenen Bereiche aufgeteilt.
- Der Zuschuss für die Dorferneuerung ist für das Jahr 2006 bereits anderweitig verteilt. Eine Zusicherung für unsere Gemeinde kann erst ab 2007 erfolgen.

Ein Zuschuss für das alte Pfarrhaus wird nur gewährt, wenn das Objekt für gemeindliche Einrichtungen dient.

**Die Finanzierung der Kosten ist lt. Herrn Kurz (Planungsbüro) derzeit gewährleistet.**

Herr Kurz führte weiter aus, dass Stellflächen markiert werden könnten. Auch kleine Details können große Wirkung zeigen, wie beispielsweise Farbveränderungen durch verschiedene Pflastersteine, Verstellen z.B der Mariensäule usw.

An dieser Stelle ist anzumerken, dass für die Begrünung der Arbeitskreis Ökologie zuständig ist.

Daraufhin wurden weitere Gedankengänge vorgetragen:

- Prüfung ggf. Sanierung der Gehwege
- Anbringen von Elementen z.B. Dorfbrunnen, bepflanzte Blumentröge...
- Pflanzbereiche in unterschiedlichen Höhen
- Anpassung von Treppen
- Einheitliche Platzgestaltung
- Bedenken des Preisniveaus der Pflastersteine
- weitere Möglichkeiten: Verlegung von Jurabetonsteinen

### **Projekte:**

**1. Schulstraße - Dorfplatz (Piazza) vor Gemeindezentrum**

**2. Schulstraße - Bushäuschen**

**3. Kirchweg - Stellflächen**

**4. Kirchweg - Platz vor Pfarrhof und Friedhofseingang**

**5. Kirchweg – Schulstraße Gangla**

**6. Ingolstädter Straße - Gehwegverlegung**

**7. Ingolstädter Straße - Briefkasten bei Sandner**

**8. Ingolstädter Straße - Eingang zum Heindl-Wirt**

**9. Ingolstädter Straße - Kreisverkehr bei Raiba**

**10. Kapellenring -Verkehrinsel**

**11. Attenfelder Weg - Bushäuschen**

**12. Eichstätter Straße -Treppe zum Kindergarten bei Schreiner**

**13. Eichstätter Straße - Brücke bei der Trogkurve**

**14. Webergasse – Untere Straße Gangla**

**15. Untere Straße - Bushäuschen**

**16. Wiesenweg – Kreuzung Wiesenweg/Wiesenweg**

**17. Wiesenweg - Hütte vor Fun-Arena**

**18. Wiesenweg - Verkehrinsel bei Keller**

**19. Wiesenweg – Fussweg vom Wiesenweg zur Unteren Straße**

## **1. Schulstraße - Dorfplatz (Piazza) vor Gemeindezentrum**

- Es soll vom Feuerwehrvorplatz bis hinüber zur Bäckerei Habermeier ein einheitlicher Platz evtl. in Form einer Piazza gestaltet werden. Dazu ist es notwendig das Niveau bei der Einfahrt Sengl um ca. 25-30 cm anzuheben.

- Der Sockel beim Friedhofseingang soll entfernt werden.
- Die Friedhofstreppe müsste neu gestaltet werden und hat dann 2 Stufen mehr.
- Die Pflasterung soll in Kreisen vorgenommen werden. Durch das Pflaster kommt der Piazza-Flair zum Ausdruck. Die Durchfahrgeschwindigkeit des Verkehrs soll damit reduziert werden.
- Ein Dorf-Brunnen soll mittig errichtet werden.
- Das Kriegerdenkmal kann auf der jetzigen Stelle belassen werden.
- Schaukasten und Fahnenstangen müssten anders platziert werden.
- Die Parkplätze sollte man auf die andere Seite verlagern.
- Es sollen 4 schöne Straßenlaternen angebracht werden.

Nach einer kurzen Besichtigung des Platzes, hatte Herr Kurz einige Ratschläge in Bezug auf die Form des „Dorfplatzes“: Bänke, neue Bäume etc.

Eine Beleuchtung würde das Ganze hervorheben, jedoch ist bei der Wahl der Leuchtmittel eine entsprechende Farbgebung (gelblich oder bläulich) zu berücksichtigen. Wegen der Form kann auf eine historische, moderne oder schlichte Straßenlaterne zurückgegriffen werden.

## **2. Schulstraße - Bushäuschen**

- Nostalgisch - sollte durch Neue, evtl. aus Edelstahl und Glas ersetzt werden

## **3. Kirchweg - Stellflächen**

Der Kirchweg ist auf der Seite bei Hutter unansehnlich und bei Regen immer schmutzig.

- es sollten Parkflächen gepflastert werden. Die Stellflächen sollen mit Bäumchen oder niedrigen Sträuchern (Ökologie) begrenzt werden.

## **4. Kirchweg - Platz vor Pfarrhof und Friedhofseingang**

Es ist zu beachten, dass es für die **Gestaltung** des Pfarrhauses keinen Zuschuss gibt.

- Der Eingang vom alten Pfarrhof zum Friedhof soll entsprechend vergrößert werden, damit die Zufahrt für Bagger und Leichenwagen nicht problematisch ist.
- weil das stattliche Pfarrhaus sich in einem sehr schlechtem Zustand befindet, sind Renovierungsmaßnahmen von großer Wichtigkeit (ebenfalls Eigenleistung erforderlich).
- bei einer kirchlichen Nutzung der Räume zu 50%, kann mit einem geringen Zuschuss gerechnet werden.
- eine sorgfältige Planung der nötigen Maßnahmen vor Entscheidungen versteht sich von selbst.

### **Folgende Arbeiten sind vorrangig zu erledigen:**

- Renovierung des Pfarrhofes
- Pflasterarbeiten
- Herstellung von Grünflächen (Bäume)
- Aufstellen von Bänken (Ruhemöglichkeiten)
- Stellplätze, jedoch keine Parkplätze vorsehen

- Die Gestaltung des Platzes vor dem Pfarrhaus soll sehr einfach und pflegeleicht gehalten werden. Dies könnte z.B. durch das Setzen eines Findlings erreicht werden.
- Dabei ist zu beachten, dass bei der Platzgestaltung das Dorf in den Hintergrund treten soll. Außerdem sind entsprechende Änderungen mit der Pfarrfründestiftung abzusprechen.
- Die unansehnliche Mauer vor dem Pfarrhaus soll keinesfalls wieder aufgebaut werden. Dies würde das Gesamtbild erheblich stören.

### **5. Kirchweg – Schulstraße Gangla/Gassl (Pfarrgassl) (Teegassl)**

Die „Gasslan“ und „Ganglan“ bedürfen wegen ihrer Originalität der besonderen Pflege und Erhaltung. Jeder Bürger sollte für solche Kleinode ein offenes Auge haben.

- Zu erwähnen sei noch der Fußweg zwischen Pfarrbeck und Friedhof. Da bei Nässe der Weg stark aufweicht, würde eine Pflasterung Abhilfe schaffen.
- Er sollte mit einem Namen-Schild markiert werden.
- Eine Rollstuhlauffahrt wäre wünschenswert. (leider zu steil)

### **6. Ingolstädter Straße - Gehwegverlegung**

Der Gehweg verläuft direkt an der stark befahrenen Straße. Weil genügend Platz vorhanden ist sollte dieser bei einer Sanierung mehr nach aussen, von der Straße weg, verlegt werden. Eine bepflanzte Fläche sollte sich zwischen Gehweg und Strasse auch aus Sicherheitsgründen befinden. Jedoch soll nicht zu nahe an die Wohnhäuser! Der Gehweg sollte geschwungen geführt werden um dem Straßenverlauf die Gradlinigkeit zu nehmen.

### **7. Ingolstädter Straße - Briefkasten bei Sandner**

- Der Platz sollte gestalterisch aufgewertet werden durch Bepflanzungen (Ökologie)
- Der **Briefkasten** befindet sich an der **falschen Stelle**. Briefe sollten direkt vom Gehweg aus eingeworfen werden können. Noch besser, er sollte über einen Parkplatz direkt erreichbar sein, evtl. auf der gegenüberliegenden Straßenseite beim Wirt oder in der Nähe der Bushaltestelle beim Wirt.

### **8. Ingolstädter Straße - Eingang zum Heindl-Wirt**

Eine Neugestaltung der Parkplätze wäre Wünschenswert.

- Die Anzahl der Parkmöglichkeiten sollen nicht verringert werden.
- Der Platz könnte mit einem Brunnen oder Bäume aufgelockert werden.
- Alte Fotos wären u.U. hilfreich.
- Die Fläche sollte mit Granit rund gepflastert werden.
- Eine Sitzgruppe würde sich in die Umgestaltung eventuell gut einfügen. Ein Tisch soll nicht aufgestellt werden.
- Eine Abgrenzung zur Hauptstraße könnte durch eine schwere Kette und schönen Pfosten erfolgen.
- Blumentröge
- Die Höhe der Anlagen sollte so gewählt werden, dass keinerlei Sichtbehinderungen für Autofahrer vorliegen

### **9. Ingolstädter Straße - Kreisverkehr bei Raiba**

Zur Verkehrsberuhigung der Eichstätter Strasse und Einmündung in die Neuburger Strasse könnte ein Kreisverkehr oder eine Verkehrsinsel gebaut werden. Eine Überprüfung muss allerdings durch Behörden erfolgen.

Eine andere Möglichkeit bestünde in der Verengung des Straßenverlaufs. Bei Veränderungen muss beachtet werden, dass sich ein Teil des Gehweges im Eigentum von Herrn Richard Schimmer befindet.

Ideen und Vorschläge von den Anliegern und Bürgern sind sehr willkommen. Inwieweit die Vorschläge realisiert werden können, wird vom Ingenieurbüro entschieden. Die Straße ist in jedem Fall zu breit, deshalb kann auf eine Begrenzung von 30 km/h nicht verzichtet werden.

Einer Bepflanzung mit Laubbäumen führte zu Begeisterungstürmen in **negativem** Sinne.

#### **10. Kapellenring -Verkehrinsel**

Diese Verkehrsinsel ist trostlos und könnte schön gestaltet zu einem Kleinod werden.

- Ruinenmauer mit eingebauter Sitzgruppe
- Kinder-Figuren aus Bronze
- Blumentröge
- Unübersichtlichkeit bringt hier Verkehrsberuhigung

#### **11. Attenfelder Weg - Bushäuschen**

- Nostalgisch - sollte durch neue, evtl. aus Edelstahl und Glas ersetzt werden

#### **12. Eichstätter Straße -Treppe zum Kindergarten bei Schreiner**

Hier könnte eine wunderschöne breite Treppe entstehen. Wegen einer entsprechenden Steigung sind Probleme vorprogrammiert (Hinaufschieben von Rädern und Kinderwägen). Deshalb sollte ein Architekt entscheiden, ob eine Treppe oder ein befestigter Weg günstiger wäre.

Bei einer Lösung als Treppe sollte durch ein Podest die Richtung geändert werden. Die Treppe müsste unten von links beginnen, um die Einfahrt beim Schreiner nicht zu beeinträchtigen.

- Das Hinaufschieben von Fahrrädern sollte mittels einer Laufbahn möglich sein.

#### **13. Eichstätter Straße - Brücke bei der Trogkurve**

Die Böschung zum Bacherl soll mit Wasserbausteinen befestigt werden. Damit landwirtschaftliche Fahrzeuge nicht behindert werden, darf das Gelände nicht höher ausfallen als das bisherige. Eine Erneuerung des vorhandenen Geländers entweder durch Edelstahlrohre oder durch Holzbalken ist dringend nötig.

#### **14. Webergasse – Untere Straße Gangla (Gassla)**

- Dieser Weg ist sehr ausgespült und fast nicht begehbar. Er sollte natürlich gepflastert werden mit mittiger Wasserrinne. Er könnte auch nur mit Schotter gut begehbar gemacht werden. Querhölzer könnten dann die Wasserfließgeschwindigkeit reduzieren um ein Auswaschen zu mildern bzw. zu verhindern.
- Er sollte mit einem Namen-Schild markiert werden.

#### **15. Untere Straße - Bushäuschen**

- Nostalgisch - sollte durch neue, evtl. aus Edelstahl und Glas ersetzt werden

#### **16. Wiesenweg – Kreuzung Wiesenweg/Wiesenweg**

Die Kreuzung bei Anwesen Hilpolsteiner muß entschärft werden. Die Kfz schneiden die Kurve. Hier ist angedacht, bei der Ecke Hilpolsteiner **eine Ecke einzusetzen**, dass die Autos langsam dort herumfahren müssen. Auch könnte der Straßenverlauf etwas mehr in Richtung Anwesen Riedl Peter verlegt werden.

### **17. Wiesenweg - Hütte vor Fun-Arena**

Die Hütte für die Jugendlichen soll unbedingt außerhalb der Fun-Arena aufgestellt werden. Im Innenbereich der Fun-Arena wäre eine feste Tischtennisplatte ideal. Diese müsste jedoch quer angebracht werden. Als Bodenbelag für den Vorplatz der Arena wurde Schotterkiesel vorgeschlagen.

In Hüttennähe würde sich ein Trinkbrunnen oder auch ein Findling gut machen.

Im Zuge der Diskussion regte man noch an, dass der Zaun in Richtung Sportheim zu schließen ist.

### **18. Wiesenweg -Verkehrinsel bei Keller**

Hier zeigte sich in der Diskussion, dass es sehr sinnvoll wäre, wenn beim Anwesen Keller, von der Kläranlage kommend eine runde Verkehrinsel zur Verlangsamung der Geschwindigkeit gebaut würde. Es ist dort genügend Raum vorhanden um diese Idee in die Tat umzusetzen. Der **äußere Kreis soll geteert** sein, in der Mitte sollten **rund in die Höhe laufend Pflastersteine** gesetzt werden. Das **Zentrum könnte mit einem klein-bleibenden Baum oder** bepflanzt werden **Blumen** – oder es könnte ein **Findling** gesetzt werden.. Die Anwohner sind zur Mithilfe und Pflege bereit und werden dann die eigenen Einfahrten entsprechend dieser Gestaltung anpassen.

### **19. Wiesenweg – Fussweg vom Wiesenweg zur Unteren Straße**

Die Planungen wurden aufgrund von Vorbehalten durch die Anlieger eingestellt.

## **Finanzierung von Figuren usw.**

Für die Finanzierung von Figuren und Verschönerungsmaßnahmen, die nicht über die Dorferneuerung bezuschusst werden, ist es vorgesehen Aktionen durchzuführen wie z.B.

- Osterbasar
- Weihnachtsbasar
- Sponsoring
- Patronate
- Flohmärkte
- Theatervorführungen
- usw.

## **Nach Abschluß aller Planungsarbeiten muß in jedem Fall eine Präsentation stattfinden!**

Egweil, 31.5.2006

Gitta Hirsch-Pfaller

Albert Neumeier